



München, Erntemond 2003

Jahrgang 54 / Folge 08

Termine:

- Familienfreizeit der Böhmerwaldjugend, 3.-10. August 2003
- BWJ-Lehrgang in Nürtingen mit Neuwahlen, 22./23. Nov. 2003
- BWJ-Kinderspiele, 10./11. Juli 2004

Berichte zur Vertreibung aus erster Hand

Von Rainer Grill habe ich den folgenden Zeitungsbericht der mittelbayrischen Zeitung erhalten. Darin wird von Realschüler berichtet, die noch lebende Zeitzeugen über Flucht und Vertreibung befragten.

Vielleicht kann dieser Bericht auch eine Anregung für unsere Arbeit sein.

FURTH IM WALD [mz]. Mit Buchgeschenken bedachte die Sudetendeutsche Landsmannschaft Furth im Wald acht Schülerinnen und Schüler der Klasse 10a, die sich am Wettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen

!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!
e-mail: januschko@t-online.de

Nachbarn“ und am dazu angebotenen Zeitzeugenprojekt beteiligt. hatten. Das Kultusministerium hatte den Wettbewerb in diesem Frühjahr zum 25. Mal an den Schulen ausgeschrieben. Es hatte nur eines Hinweises seitens der Geschichts- und Deutschlehrerinnen Sabine Blab und Elke Pecher bedurft., um zur Teilnahme zu motivieren. Alles Weitere machten die Schüler in Eigenregie.

Zwar wissen die engagierten Jungen und Mädchen noch nicht, ob ihre Arbeiten preisverdächtig sein werden, doch „allein die Teilnahme und das zusätzliche Engagement in vielen Stunden, über den Unterricht hinaus, sowie die Begegnungen, die die Befragung erbrachte,“ so der Ortsvorsitzende der Sudeten-

deutschen Landsmannschaft, Anton Bayer, „verdienen Dank und besonderes Lob.“ Er freute sich auch darüber, mit wie viel Interesse und Aufgeschlossenheit die Schüler die persönlichen Erlebnisse vor, während und in den ersten Jahren nach der Vertreibung aufnahmen. So lange die Erlebnisgeneration noch berichten kann, sollen laut Bayer Videoaufzeichnungen gemacht werden, damit lebendige Eindrücke vom Geschehen vor nunmehr fast 60 Jahren entstehen, visuelle Dokumente für die Nachfahren, in Gespräch zwischen Großeltern, Eltern und Enkeln.

„Es ist etwas ganz anderes, sich aus erster Hand erzählen zu lassen, was Millionen Deutsche im Zuge der Vertreibung aus ihrer Heimat

erlebt und erlitten haben!“ Das bestätigten die Schüler übereinstimmend: „Die Erfahrung, die wir mit Zeitzeugen machten, dürften uns immer in Erinnerung bleiben. Die Erlebnisse im Zusammenhang mit ihrer Flucht und Vertreibung sind uns so gut erläutert worden, dass wir uns die Vergangenheit bildlich vorstellen konnten. Wir fanden, dass ein solches Projekt viel besser ist als eine normale Geschichtsstunde. Da es für uns mehr als nur Texte aus Geschichtsbüchern waren, berührten uns die Erlebnisse persönlich. Auch gegenwärtig Vertriebene rücken uns dadurch näher.“ Trotz der zusätzlichen Anstrengung und technischer Schwierigkeiten war das „für uns eine große Bereicherung“.

Als Belohnung und Anstoß, sich weiterhin für das Thema zu interessieren und sich ganz allgemein im Leben zusätzlich zu engagieren, überreichte Anton Bayer jedem der Teilnehmer eines der drei preisgekrönten Bücher von Josef Holub, der selbst gebürtiger Neuerer und inzwischen ein bekannter Autor ist. Tschechisch heißt der Ort Nyrsko. Holubs Bücher „Der rote Nepomuk“, „Lausige Zeiten“ und „Schmuggler im Glück“ lassen ein Stück böhmischer Geschichte und des Zusammenlebens von Tschechen und Deutschen vor deren

Vertreibung anhand damaliger Jugendlischer lebendig werden.

Sudetendeutscher Tag 2003

Hier nun noch ein weiterer Pressebericht. Diesmal über das Böhmisches Dorffest beim diesjährigen Sudetendeutschen Tag in Augsburg. Wie auch in den vergangenen Jahren waren hier die Spielschar aus Ellwangen und andere Mitglieder der Böhmerwaldjugend tatkräftig dabei.

Ein Fest der Sinne

Ein Fest der Sinne auszurichten, das war in diesem Jahr das Ziel der Sudetendeutschen Jugend in Halle 7 des Augsburger Messegeländes. Wochen und Monate zuvor bereits hatte sich der Bundesvorstand Gedanken über den Festablauf und die Verpflegung gemacht. Viele eifrige Helferinnen und Helfer erklärten sich, wie in den Jahren zuvor, bereit, mit enormem Einsatz das Fest möglich zu machen. Nachdem sich am Samstag dann die Tore der Messe geöffnet hatten, sollte sich zeigen, ob auch die neuen Ideen und Konzeptionen (Bonverkauf, Standaufteilung) dem Ansturm der Landsleute und Besucher des Sudetendeutschen Tages standhalten würden. Wie bereits in den Jahren zuvor, war der Andrang in der Halle 7 enorm

und die Besucher zeigten sich begeistert vom Programm auf der Bühne und darüber hinaus. Hüpfburg, Kletterwand, Kaffee und Kuchen, Böhmisches Spezialitäten, Musik, Malwettbewerb, Tanz, Trachten, Gesang und mittendrin ein professionelles Puppenspiel mit Froschkönig und Kasperl unter diesen Eindrücken wuchsen Herzen, Augen und Hunger der Besucher, die mit Lob und Dank das Angebot der Jugend annahm. Trotz tropischer Temperaturen in der Halle waren Einsatz und Freude der Gruppen auf der Bühne nicht zu bremsen. Zusätzlich zum Wetter heizten die Egerländer Familienmusik Hess, Kurt Pascher, der Gartenberger Bunker und viele Trachten und Singgruppen den Besuchern heftig ein. „Wirklich für jeden etwas“, so eine Besucherin am Rande des Geschehens. Auch die Jugendlichen und die Verantwortlichen waren mit dem Ablauf sehr zufrieden. So heißt es am Ende dieses Sudetendeutschen Tages, tief Luft holen und mit den Vorbereitungen für 2004 beginnen. Allen Besuchern und Mitarbeitern des Böhmisches Dorffestes ein herzliches Vergelt's Gott!

München

Die OG Aschaffenburg/Miltenberg feierte am 15. Juni 2003 ihr 25-jähriges Jubiläum. Die OG München hat

seinerzeit die Patenschaft übernommen und so war es der Wunsch von Obmann Adolf Schneider, dass unsere Sing- und Volkstanzgruppe mit Stubnmusi beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche zu Mömlingen die „Waldlernermesse“ singt und spielt. Obwohl ein Teil unserer Gruppe bereits in Lackenhäuser bei der Nähwoche sein sollte, kamen wir diesem Wunsch gerne nach und fuhren bereits am Samstag mit einem Bus gemeinsam mit Landsleuten unserer Ortsgruppe in die äußerste Ecke unseres Freistaates. Gefahren wurde bereits am Vortag, weil die Messe schon um 9.30 Uhr begann und wir außerdem diese Fahrt mit einem kleinen Ausflug zum Schloss Mespelbrunn verbinden wollten. Nach einem guten Mittagessen im Schlosshotel hatten wir im Schloss eine interessante Führung, während der sich draußen ein gewaltiges Gewitter mit wolkenbruchartigen Regenfällen austobte. Zurück beim Bus ging es weiter nach Mömlingen zum Gasthof „Wolfschänke“, wo wir uns mit Obmann Schneider zum Abendessen trafen und unser Quartier bezogen. Unsere Chefin Renate hatte mit dem jungen Wirt eine Weinprobe vereinbart (es war seine erste!) und so kamen wir auch noch in diesen Genuss. Wir hatten viel Spaß und fielen gegen Mitternacht ziemlich

müde in die Betten.

Die „Waldlernermesse“ am nächsten Morgen sangen wir in der großen, modernen Pfarrkirche und bekamen von den sehr zahlreich anwesenden Landsleuten und Einheimischen viel Beifall. Immer wieder wurde uns auch nachher in der Kulturhalle versichert, wie schön es war. Das gibt Motivation und Mut zum Weitermachen!

Beim anschließenden Festakt in der Kulturhalle von Mömlingen sangen wir noch einige Lieder und brachten ein paar Tänze und fuhren um 15.30 Uhr wieder Richtung München, da einige unserer Gruppe noch nach Lackenhäuser zur Nähwoche weiterfuhren.

Es war trotz der großen Hitze – und mit Tracht doppelt so heiß!! – ein schönes Erlebnis.

Ein Dankeschön an die OG Aschaffenburg-Miltenberg für die gute Organisation und herzliche Aufnahme. Herzliche Grüße

Hannelore Fuchs

Fußballturnier der Böhmerwaldjugend

Das Fußballturnier der Böhmerwaldjugend fand in diesem Jahr in Esslingen statt. Ende Juni trafen sich die Gruppen aus Nürtingen, Heidelberg/Oftersheim und natürlich der Gastgeber, um sich im Wettkampf zu messen. Da es leider nur drei Mannschaften waren, bildeten wir ein „All-Star-Team“, das wechselweise aus Spielern aller Mannschaften zusammengestellt wurde. Bei nahezu idealen Bedingungen fanden viele interessante und spannende Begegnungen statt, welche die anwesenden Fans und Zaungäste in Bann hielten. Nach der



Fußballturnier der Böhmerwaldjugend

Vorrunde wurde eine Zwischentabelle ermittelt und anschließend in zwei Entscheidungsspielen die Plätze 3 und 1 ausgespielt. Beide Endspiele wurden durch ein Neunmeterschießen entschieden, was natürlich zusätzlich für Hochspannung sorgte. So kam es zu den folgenden Platzierungen: Platz 1 – Nürtingen; Platz 2 – Heidelberg/Oftersheim; Platz 3 – Esslingen; Platz 4 – All-Star-Team. Die siegreichen Nürtinger freuten sich ganz besonders über ihren Triumph, da sie sich an ihren letzten 1. Platz schon gar nicht mehr erinnern konnten. Anschließend wurde noch gemütlich beisammen gesessen, etwas gegessen und so mancher Spielverlauf noch einmal diskutiert. Trotz der leider sehr spärlichen Anmeldungen war es mal wieder eine schöne Veranstaltung und allen Beteiligten hat es viel Spaß gemacht. Die Gruppe Nürtingen hat sich dann noch bereiterklärt, die nächste Sportveranstaltung der BWJ im kommenden Jahr auszurichten.

Viele Grüße Uli

Nürtingen

Hinter uns liegt ein sehr anstrengender, aber auch ein schöner und erfolgreicher Marathon: Am 15. Mai wurde im Nürtinger Rathaus eine Bildausstellung von Dieter Raisch eröffnet, wobei wir ein paar Lieder sangen und

unsere Musikgruppe mehrere Stücke spielte. Am 17. Mai durften wir die 50-Jahrfeier der Heimatgruppe Fellbach gestalten. Dankenswerterweise entwarf Elfriede Fink für uns einen Heimatabend, in dem unsere Lieder und Tänze in eine Diavorführung eingebettet waren. Das kam beim Publikum sehr gut an und hat auch uns Spaß gemacht. Leider mussten wir dann ganz schnell wieder gehen, weil wir dringend noch zu Anne-Marie Kronewitters Polterabend gehen wollten. Vor allem ihre Brüder konnten es kaum erwarten, es dort richtig scheppern zu lassen. Da haben wir es uns gut gehen lassen und kräftig gesungen und Spaß gehabt. Und dann ging's an die Proben für unser eigenes Jubiläum: Am 14. Juni gestalteten wir einen Heimatabend unter dem Motto „Jo, die Böhmerwäldler halten zamm“. Unterstützt wurden wir dabei von einem Ehemaligen-Chor und von unserer Kindergruppe. Und es war eine Freude, vor unserem Nürtinger Publikum, in dem viele Ehemalige und Freunde (auch aus Esslingen!!) saßen, zu tanzen und zu singen. Die Laterndl Musikanten aus Seekirchen in Österreich spielten danach noch zum Tanz und ließen unsere Füße nur so fliegen. Einige hatten eine sehr kurze Nacht und haben es trotzdem irgendwie geschafft, am nächsten Tag

noch im Haus der Heimat zu helfen. Und schon am nächsten Wochenende kam ein weiteres Fest: Wir waren eingeladen zu der Hochzeit von Martina (geb. Bernhard) und Uwe Brede. Dort durften wir im Gottesdienst singen und sorgten später mit Tänzen und einer Showeinlage für Unterhaltung, bei der sich unsere Leute in verschiedene Volksmusikanten verwandelten. Wir danken unseren Brautpaaren Anne-Marie und Michael sowie Martina und Uwe für die schönen Feste und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft. So, und dass wir zur Zeit einen guten Lauf haben beweist nun wohl auch das Ergebnis des Fußballturniers: Wir haben gewonnen!!!! Jetzt belohnen wir uns noch mit einem Hüttenaufenthalt im Tannheimer Tal, bevor wir an die Vorbereitung für Passau gehen. Dann wünschen wir uns und Euch einen schönen und ruhigen Sommer!

Eure Elke

